

# POLIZEI



AUSGABE 51 1/2019

Osterreichische Post AG  
MZ 06 2036860 M  
Aumayer-Druck & Verlags GmbH & Co KG  
Gewerbegebiet Nord 3, 5222 Munderfing

STEIERMARK

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION



## Neues Jahr, neue Herausforderungen

Im neuen Jahr gibt es für die steirische Polizei zahlreiche Herausforderungen und Neuerungen zu bewältigen. Ein Überblick **SEITE 06**

### Schlag gegen organisierten Drogenhandel

Steirische Polizei forschte in den letzten Jahren zahlreiche Suchtmittelhändler aus.

**SEITE 10**

### Neue Inspektionskommandanten

Sieben steirische Polizeiinspektionen stehen unter einer neuen Leitung.

**SEITE 28**

# Guten Tag Herr Kollege Blazek!

Gruppeninspektor Walter Blazek ist leidenschaftlich Polizist und geht einem außergewöhnlichen Hobby nach. Seit 17 Jahren bastelt unser Kollege Krippen aus und mit Straußeneiern. Bereits über hundert Krippen hat er gebaut. Sie sind neugierig geworden? Mehr über unseren Kollegen erfahren Sie hier:

## Meine Dienststelle?

*PI Hausmannstätten  
seit 1.8.1984.*

## Mein Berufswunsch als Kind?

*Koch.*

## Mein ursprünglicher Beruf?

*Koch.*

## Wie kam ich zu meiner derzeitigen Dienststelle?

*Auf eigenen Wunsch.*

## Drei Worte, die meine Tätigkeit beschreiben?

*Dasein für Bevölkerung.*

## Was ich an meiner Arbeit am meisten schätze?

*Kontakt zur Bevölkerung.*

## Das außergewöhnlichste Berufserlebnis?

*Die Festnahme eines gesuchten Gefängnisausbrechers im Jahre 1986.*

## Drei Worte über mich?

*Lustig, zufrieden,  
normal.*

## Worauf ich nicht verzichten kann?

*Auf den Kontakt mit Menschen.*



## Was mich nervt?

*Allein sein.*

## In meiner Freizeit...

*... gehe ich Radfahren,  
Fischen und Basteln.*

## Letztes Urlaubsziel?

*Eine Mexiko-Rundreise  
mit Badeaufenthalt.*

## Ich habe Fernweh nach?

*Asiatischen Ländern.*

## Mein Lieblingsort?

*Zu Hause im Kreise  
meiner Familie.*

## Mein Wunsch für die Zukunft?

*Gesundheit.*

## Wie sieht mein Sonntagsfrühstück aus?

*1 Tasse Kaffee.*

## Meine Lieblingsfarbe ist?

*Blau.*

## Meine Lieblingsjahreszeit ist?

*Frühling.*

## Mein Lieblingsessen ist?

*Alles was gut ist.*



**Die Polizei stattete der VS Gössendorf einen Besuch ab.**

## ■ EDITORIAL

5 Vorwort

## ■ THEMA

6 Neues Jahr, neue Herausforderungen

## ■ EINBLICKE

8 Einsatz um die EU-Ratspräsidentschaft

9 Für den Pisteneinsatz gerüstet

10 Schlag gegen organisierten Drogenhandel

11 Medientag

12 Ihre Zivilcourage hat sich alle Ehre verdient

13 In ehrendem Gedenken

14 Zu Besuch in der VS Gössendorf

15 Fröhliche Weihnachten in der LPD

16 Schnapsen für den guten Zweck

## ■ SPORT & GESUNDHEIT

17 Fit im Job –

Fit im Einsatz

18 Hart Härter Hartinger

20 Bogenschießen für den guten Zweck

21 Steirische Vize-Weltmeisterin im Schwimmen

## ■ WISSEN

22 Gemeinsam auf Demenz reagiert

24 Gewalt vermeiden durch Verhandeln

## ■ PERSONELLES

26 Ende einer Ausstellung, Ende eines Lebensabschnitts

27 Strahlenspürer geehrt

28 Neue Inspektionskommandanten

30 Sieben steirische Einsatztrainer

31 Staffelübergabe in Feldbach und Kapfenberg

32 Treffen der Generationen

33 Klassentreffen 2018

35 Die guten Seelen der steirischen Polizei

36 Die Landespolizeidirektion gratuliert

38 In ehrendem Gedenken

## ■ SEELSORGE

39 Polizeiseelsorgerin stellt sich vor



**Mit dem Erlös des diesjährigen Benefizschnapsens wurde eine Kollegin unterstützt.**

# POLIZEI

STEIERMARK

## HERAUSGEBER:

Landespolizeidirektion  
Steiermark Straßganger  
Straße 280, 8052 Graz  
Tel.: 059 133/ 60-0  
E-Mail: lpd-st@polizei.gv.at

## REDAKTION:

Mag.ª Madeleine Heinrich (mh)  
Jürgen Makowecz (jm)  
Victoria Gimpel  
Straßganger Straße 280,  
8052 Graz  
Tel.: 059 133/60- 11 30  
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit-ST@  
polizei.gv.at

## MEDIENINHABER

## UND HERSTELLER:

Aumayer Druck und Verlags  
Ges.m.b.H. & Co. KG  
5222 Munderfing  
Gewerbegebiet Nord 3  
Tel. 077 44 / 200 80, Fax DW 13  
e-mail: office@aumayer.co.at  
www.aumayer.co.at

## ANZEIGENVERWALTUNG:

Aumayer Druck und Verlags  
Ges.m.b.H. & Co. KG  
5222 Munderfing  
Gewerbegebiet Nord 3  
Tel. 077 44 / 200 80, Fax DW 13

## ZUM TITELBILD:

Ein neues Jahr bringt auch für die steirische Polizei neue Herausforderungen. Wir geben Ihnen einen Überblick.

**EUROPOL LAW**  
NETWORKING TOOL  
ENFORCEMENT  
MAGAZINE EDITORS

## VERANSTALTUNGEN

Gemeinschaft, Zusammenhalt, Kameradschaftlichkeit, das sind Werte für die wir als Polizei stehen. Aus diesem Grund wollen wir einem Kollegen einen Herzenswunsch erfüllen. Unser Kollege ist körperlich beeinträchtigt, ein Assistenzhund würde ihm den Alltag erheblich erleichtern. Die Kosten für einen Assistenzhund betragen etwa 15.000 Euro. Um ihn dabei zu unterstützen, haben alle steirischen Polizistinnen und Polizisten aber auch Sie von nun an ein Jahr lang die Möglichkeit bei unserer Spendenaktion mitzumachen – und zwar bei **jeder Veranstaltung** der steirischen Polizei. Es ist uns bereits gelungen bei zwei internen Veranstaltungen bzw. Feierlichkeiten einen Betrag von mehreren Tausend Euro zu sammeln und wir sind zuversichtlich, dass sich unsere Spendenbox noch weiter füllt.

**Das sind unsere Termine für das erste Quartal:**

### FEBRUAR

**27. und 28. Februar:** Ende Februar wird es sportlich in der Steiermark. Unsere Top-Athleten stellen ihr Können bei der Landesmeisterschaft im Schifahren am Kreischberg unter Beweis.

### MÄRZ

In diesem Monat finden gleich drei Konzerte unserer Polizeimusik statt, die Sie sich unbedingt in Ihrem Kalender eintragen sollten.

**15. März:** Sie haben an diesem Tag noch nichts vor? Dann kommen Sie zum Konzert unseres Orchesters ins Veranstaltungszentrum in Fernitz. Das Konzert beginnt um 19:30 Uhr.

**21. März:** „Wir spielen wieder auf“ heißt es für unsere Musikkantinnen und Musiker um 19:30 Uhr beim alljährlichen Jahreskonzert in den Sälen der Arbeiterkammer.

**29. März:** Das Jahreskonzert verpasst? Macht nichts! Am 29. März 2019 um 18:30 Uhr gibt es noch ein Kirchenkonzert in Trofaiach.

### APRIL

**4. April:** Alternativ zu den Märzterminen, spielen unsere Musikerinnen und Musiker bei einem Konzert in Knittelfeld auf. Das Konzert beginnt um 19:30 Uhr.

Nähere Informationen (Reservierung, Uhrzeit, Veranstaltungsort etc.) finden Sie auf unserer Website [www.polizei.gv.at/stmk](http://www.polizei.gv.at/stmk) bzw. natürlich auch auf unseren Social-Media-Kanälen (Facebook und Twitter).

Auch in diesem Jahr haben Sie wieder die Möglichkeit unsere Polizeimusikerinnen und -musiker finanziell zu unterstützen: **IBAN AT26 3821 0000 0000 5231**. Wir bedanken uns im Voraus für Ihre tatkräftige Unterstützung.

## Zum Thema

Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

Das Jahr 2018 war für uns alle ein sehr intensives aber auch erfolgreiches Arbeitsjahr. Wieder einmal hat sich gezeigt, dass die steirische Polizei bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben in höchstem Maße professionell agiert. Dabei gab es auch in diesem Jahr einige sehr herausfordernde Momente, die wir aber miteinander souverän gemeistert haben. Es ist das tagtägliche Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landespolizeidirektion Steiermark, das uns so erfolgreich macht und das wir selbstverständlich auch 2019 brauchen.

Denn im neuen Jahr werden wieder zahlreiche Herausforderungen und Neuerungen auf uns zukommen. Ich wünsche uns allen daher ein erfolgreiches Jahr 2019!

*Herzlichst  
Gerald Ortner*

## SCHNAPPSCHUSS



**Ein großes Herz zeigten unsere Kollegen der Polizeiinspektion Graz-Hauptbahnhof. Sie waren auf der Kinderkrebstation des LKH Graz schon vor dem 24. Dezember als „Christkinderl“ im Einsatz. Ganz besonders darüber gefreut hat sich der große**

**Polizeifan Lukas, der von den Beamten zum „Ehrenpolizisten“ ernannt wurde. Außerdem erhielt der junge Mann vierbeinige Verstärkung (siehe Bild). Ein herzliches Dankeschön für diese großartige Weihnachtsaktion geht natürlich an unsere Kollegen.**



# Neues Jahr, neue Herausforderungen

Im neuen Jahr gibt es für die steirische Polizei zahlreiche Herausforderungen und Neuerungen zu bewältigen. Ein Überblick:

**ELKOS wird in der Steiermark bereits genutzt. Bei der Umsetzung des Projektes übernahm die Steiermark eine Vorreiterrolle.**

Das Jahr 2018 war für die steirische Polizei ein sehr intensives aber auch erfolgreiches Arbeitsjahr. „Wieder einmal hat sich gezeigt, dass die steirische Polizei bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben in höchstem Maße professionell agiert“, teilte Landespolizeidirektor Gerald Ortner seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit. Gemeint waren damit nicht nur die zahlreichen steirischen

Großveranstaltungen, sondern auch die Einsätze rund um die EU-Ratspräsidentschaft oder Einsätze, bei denen hochrangige, internationale Gäste zu schützen waren. Auch im neuen Jahr wird sich einiges tun. Viele Neuerungen zielen darauf ab, Arbeitsabläufe zu optimieren und die tägliche Arbeit zu erleichtern. Bis Ende des ersten Quartals 2019 soll jede bzw. jeder Bedienstete mit einem Dienst-Smartphone

ausgestattet sein. Ein klarer Vorteil für die Dienstverrichtung. Apps, die speziell für den Polizeidienst entwickelt werden, sollen den Beamtinnen und Beamten in ihrer Kommunikation flexibler werden. Gestartet wurde das Projekt, das nun zum Abschluss kommen wird, bereits 2017. Zudem werden neue Ausrüstungsgegenstände an die Beamtinnen und Beamten ausgegeben. Dazu zählen unter anderem





ballistische Gilets mit Stichschutz. Der Ausbau und die Optimierung der polizeilichen Infrastruktur stellen ebenfalls einen wesentlichen Bereich dar, der auch 2019 zentrales Thema sein wird. Im abgelaufenen Jahr wurden mehrere neue Dienststellen eröffnet. Die Errichtung des modernsten Einsatztrainingszentrums Österreichs in Wagna zählt hier ebenfalls dazu. Die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2019 geplant. Für eine effizientere Einsatzsteuerung sorgt das neue Einsatzleit- und Kommunikationssystem

(ELKOS), das von Dezember 2018 bis jetzt im Probetrieb war und nun in den Regelbetrieb übergeführt wurde. Die Steiermark übernimmt bei der bundesweiten Umsetzung eine Vorreiterrolle.

Freuen darf sich die steirische Polizei aber auch über eine Fortführung der Personaloffensive. Insgesamt werden 2019 im grünen Herzen Österreichs mehrere Hundert Polizistinnen und Polizisten ausgebildet. Um bei der Ausbildung unserer zukünftigen Beamtinnen und Beamten für optimale Bedingungen zu sor-

gen, kam es nicht nur zu einer Evaluierung und Überarbeitung des Aufnahmeverfahrens, sondern auch zu einem Ausbau der Infrastruktur. So wurden seitens des Bildungszentrums Steiermark zusätzliche Räumlichkeiten angemietet. Durch die Schaffung neuer und die Evaluierung bestehender (Organisations-) Einheiten sollen personelle Ressourcen in weiterer Folge noch effizienter eingesetzt werden. Dafür wurden bereits 2018 erste Maßnahmen gesetzt. Die Gründung der neuen Grenzeinheit Puma ist nur ein Beispiel.

**Wesentlicher Bestandteil der Personaloffensive ist auch das „Recruiting Neu“. Es wird nun bei Veranstaltungen geworben.**

# Einsatz um die EU-Ratspräsidentschaft

Zwei Tage lang waren zahlreiche Kräfte der Polizei beim Treffen der Umwelt- und Verkehrsminister im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft in Graz im Einsatz.

**Der Einsatz verlief ohne besondere Vorkommnisse.**



Polizeikräfte in Uniform und in Zivil, die Einsatzeinheit Cobra, Diensthunde und Spezialisten im Erkennen von sprengstoffverdächtigen Gegenständen sowie weitere Spezial-

kräfte waren am 29. und 30. Oktober 2018 beim Treffen der Umwelt- und Verkehrsministerinnen und -minister in Graz im Einsatz. Umso erfreulicher ist es, eine positive Bilanz des

Einsatzes ziehen zu können. Durch flexible Maßnahmen im Verkehrsleitsystem konnten beispielsweise größere Beeinträchtigungen im Straßenverkehr trotz eines Platzverbots äußerst gering gehalten werden.

Auch Landespolizeidirektor Hofrat Mag. Gerald Ortner ist mit der Arbeit der steirischen Polizei äußerst zufrieden: „Ich danke allen eingesetzten Kräften, die maßgeblich zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben. Es gab keine besonderen Vorkommnisse, alles verlief ruhig.“

Ein Dank ergeht ebenfalls an die unterstützenden Kräfte aus Kärnten, Wien, Salzburg, Burgenland, Ober- und Niederösterreich.

# Für den Pisten- einsatz gerüstet

Für die Schiunfallerhebungsbeamten und Mitglieder der Alpinen Einsatzgruppe der Polizei des Bezirkes Murau kann der Winter kommen.

Am 29. November 2018 starteten die Kolleginnen und Kollegen mit dem zweiten Schiunfallerhebungsseminar in die neue Schisaison. Sie sind somit für den täglichen Pisteninsatz bestens gerüstet.

Nach theoretischen Lehrinhalten, in denen die beiden Vortragenden BezInsp Wolfgang Murer und BezInsp Stefan Pausch den Bogen von den gesetzlichen Aufgaben und Befugnissen, über die Aufarbeitung von Alpinunfällen jeglicher Art, bis hin zu fachspezifischen Neuerungen spannten, wurde auf der Turracher Höhe bei besten Pistenverhältnissen die Theorie in die Praxis umgesetzt. So wurden im Rahmen einer Unfallsimulation nicht nur die Bergung,

sondern auch die anschließende Spurensicherung und Vermessung des Unfallortes geübt.

In den sechs Schigebieten des Bezirkes Murau (Turracher Höhe, Kreischberg, Lachtal, Grebenzen, Krakauenebene, Tonnerhütte) werden jährlich mehr als 500 Schiunfälle, davon ca. 70 mit Fremdverschulden bzw. Kollisionsunfälle, von den eigens dafür ausgebildeten Beamten erhoben. Zirka 75 Prozent aller Unfälle entfallen auf die Schigebiete Turracher Höhe und Kreischberg. Für den Schidienst der Polizei, der sowohl bei den Liftbetreibern als auch den Schifahrern hohe Anerkennung genießt, werden ca. 3.000 Einsatzstunden pro Saison aufgewendet.

Der Schidienst hat nicht nur einen sicherheitspolizeilichen Charakter. Die Exekutive ist durch das regelmäßige Befahren und Überwachen der Schigebiete auch kriminalpräventiv tätig. Des Weiteren achten die Beamten auf die Einhaltung der FIS-Regeln und einen sicheren Ablauf des Schibetriebes.

Ein besonderer Dank gilt dem Bezirkspolizeikommandanten Obstlt Martin Kargl sowie dem Geschäftsführer der Bergbahnen Turracher Höhe, Ing. Fritz Gams, für die Unterstützung.

*Obstlt Martin Kargl,  
Bezirkskommandant  
des BPK Murau.*

**Die Kollegen  
des BPK  
Murau sind für  
die Winter-  
saison bestens  
ausgerüstet.**



# Schlag gegen organisierten Drogenhandel

Großer Erfolg für die steirische Polizei: In den letzten Jahren wurden zahlreiche Suchtmittelhändler ausgeforscht und teilweise sogar bereits verurteilt.

In den Jahren 2015 bis 2017 wurden vom Landeskriminalamt Steiermark intensive Ermittlungen zum Drogenhandel in den Grazer Parkanlagen geführt. Dabei wurde eine größere Anzahl von Suchtmittelhändlern ausgeforscht und in der Zwischenzeit bereits teilweise verurteilt.

Beim Haupttäter handelt es sich um einen 32-jährigen tschechischen Staatsbürger. Dieser dürfte mit dem groß aufgezogenen und durchorganisierten Drogenhandel seinen Lebensunterhalt finanziert haben. Er bediente sich einer größeren Anzahl von Kurierfahrerinnen.

Eine dieser Fahrerinnen wurde bei einer ihrer regelmäßigen Fahrten zwischen Tschechien und Graz im August 2017 in Graz festgenommen. Eine Pensionistin aus Graz hatte sich durch das laufende nächtliche Ausladen der gelieferten Suchtmittel in ihrer Nachtruhe gestört gefühlt und die Polizei verständigt.

Daraufhin wurden seitens des Landeskriminalamtes Steiermark umfangreiche und zum Teil verdeckt geführte Erhebungen eingeleitet und geführt. Der 32-jährige Haupttäter wurde Anfang November 2018 in Tschechien von einer Spezialeinheit festgenom-



men. Dabei konnte eine große Menge Suchtgift und Bargeld sichergestellt werden.

Insgesamt wurden zwölf mutmaßliche Dealer ausgeforscht. Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden bei den bereits erfolgten Verurteilungen Haftstrafen von rund 30 Jahren ausgesprochen.

Insgesamt wurden rund 200 Kilogramm Marihuana, große Mengen Ecstasy und Kokain nach Österreich transportiert und konnten teilweise sichergestellt werden. Diese Suchtmittel haben einen Straßenverkaufswert von rund zwei Millionen Euro. Die Verurteilungen erfolgten bei den Landesgerichten Graz und Wiener Neustadt.

**Festnahme des tschechischen Haupttäters.**

(Quelle: Tschechische Polizei).

# Medientag

Egal ob Radio, Fernsehen oder Zeitung – zahlreiche Medienvertreterinnen und Vertreter folgten der Einladung zum alljährlichen Medientag.



Am 15. November 2018 fand in der Landespolizeidirektion Steiermark der Medientag statt. Ziel dieser Veranstaltung war es, die Kooperation zwischen den Medien und der Landespolizeidirektion zu stärken sowie ein gegenseitiges Verständnis für die unterschiedlichen Arbeitsweisen, Erwartungen und Rahmenbedingungen zu schaffen.

„Ich freue mich sehr, dass die Zusammenarbeit zwischen der steirischen Polizei und den steirischen Journalistinnen und Journalisten bereits jetzt so vorbildlich funktioniert“, betonte der Landespolizeidirektor Gerald Ortner bei seiner Ansprache.

Dieses Jahr wurde das Augenmerk dabei auf die Alpinpolizei gelegt. Pilot Klaus Berghold der Flugeinsatzstelle

Graz und Gruppeninspektor Thomas Bischof der Polizeiinspektion Seckau gaben den Reporterinnen und Reportern einen Einblick in die Zahlen, Daten und Fakten der Alpinpolizei. Anschließend folgte eine Bergungsvorführung, bei der auch der Hubschrauber des Bundesministerium für Inneres im ‚Einsatz‘ war.

**Die Medien zeigten großes Interesse.**

# Ihre Zivilcourage hat sich alle Ehre verdient

Das „Kuratorium Sicheres Österreich“ (KSÖ) zeichnete neun Steirerinnen und Steirer für ihr mutiges und couragiertes Handeln aus. Lesen Sie hier, wofür sie geehrt wurden.

Sie haben unter anderem Menschen in kritischen Situationen unterstützt und zur Aufklärung von Straftaten beigetragen: Sieben Steirer wurden am Montag, 3. Dezember 2018, am Flughafen Graz vom KSÖ für ihr mutiges, entschlossenes und verantwortungsvolles Handeln geehrt.

„Wer Zivilcourage fördert und lebt, trägt zu einer besseren Zukunft bei“, sagte Landespolizeidirektor Gerald Ortner bei seiner Ansprache und gab den Festgästen folgendes mit auf den Weg: „Es sind Ihre Geschichten, die wir erzählen müssen, um auch andere zu ermutigen, denselben Weg zu

gehen. Deshalb sind wir alle heute hier.“ Und dafür wurden die sieben Steirer geehrt:

Drei Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr Bad Gams haben im Jänner 2018 eine Polizistin der PI Deutschlandsberg beim Einschreiten gegen einen tobenden Verdächtigen unterstützt. Dieser war gegen die Beamtin tötlich geworden. Durch ihr couragiertes und beherztes Engagement konnte der Verdächtige bis zum Eintreffen der weiteren Polizeistreifen fixiert und schließlich zur Anzeige gebracht werden.

Seit 2014 sind Elisabeth L. und Fereydu Z. im präventiven Kampf gegen Drogendealer und für die Erleichterung

der Integration in Graz im Einsatz. Ebenfalls waren sie für das Projekt GEMEINSAM.SICHER aktiv. Die vielen dafür freiwillig aufgebrauchten Stunden zeugen von großem sozialen Engagement.

Es war im Jänner 2018: Gerhard M. und Valentin Andreas G. beobachteten wie drei Straftäter in ein Geschäft einbrachen. Durch ihr gemeinsames, couragiertes und beherztes Engagement konnten die beiden weiteren Schaden verhindern und einen der flüchtenden Täter festhalten, sodass dieser festgenommen und die weiteren Täter ausgeforscht sowie zur Anzeige gebracht werden konnten.

**Das KSÖ zeichnete sieben Steirer für ihre Zivilcourage aus.**



# In ehrendem Gedenken

Am 31. Oktober 2018 wurde bei der alljährlichen Kranzniederlegung allen Verstorbenen der steirischen Polizeifamilie gedacht.



Zahlreiche Gäste, darunter auch Vertreter der Politik und Familienangehörige waren an diesem Tag gekommen, um gemeinsam an jene Menschen zu denken, die uns wichtig waren und die wir verloren haben.

Gedacht wurde allen verstorbenen Bediensteten der ehemaligen Wachkörper, allen Verwaltungsbediensteten und Polizistinnen und Polizisten, die im sowie außerhalb des Dienstes oder im Ruhestand verstorben sind.

Besonders hervorgehoben wurden aber vor allem jene Polizistinnen und Polizisten des Aktivstandes, die in den letzten zwei Jahren verstorben sind.

„Es waren viel geschätzte Kolleginnen und Kollegen,

treue Freunde und geliebte Angehörige, von denen wir schweren Herzens Abschied nehmen mussten“, sagte Landespolizeidirektor Gerald Ortner in seiner Rede.

Viele Jahre haben uns diese Menschen auf unserem Lebensweg begleitet, viele Jahre haben sie vollsten Einsatz für die steirische Polizei gezeigt und damit ihren fordernden Dienst an der Bevölkerung geleistet. Mit der Gedenkfeier wurde allen Kollegen noch einmal Respekt gezollt.

Die jährliche Kranzniederlegung ist eine wichtige Tradition.

Sie trägt dazu bei, dass die Erinnerungen an die Verstorbenen nicht verblasen. Dieses Jahr wurde die Tradition in

veränderter Form begangen. So wurden die Verstorbenen nochmals durch Bilder sichtbar gemacht. Auch ließ man die Eckdaten ihrer polizeilichen Karriere Revue passieren.

Der Landespolizeidirektor beschloss seine Ansprache mit folgenden Worten: „Ich kann Ihnen allen versichern, dass sich die Verbundenheit niemals lösen wird und auch unsere verstorbenen Kolleginnen und Kollegen immer ein Teil der steirischen Polizeifamilie bleiben werden und in unseren Erinnerungen an sie weiterleben.“

**Den Verstorbenen wurde noch einmal ein Gesicht gegeben.**

# Zu Besuch in der VS Gössendorf

Die zweiten Klassen der VS Gössendorf erhielten Besuch von der steirischen Polizei.

**Eine kleine Aufmerksamkeit durfte auch nicht fehlen.**



Die Polizei hat unzählige spannende Aufgabengebiete. Um den Kindern die Polizeiarbeit näher zu bringen, fanden sich zwei „Polizei-Stunden“ auf dem Stundenplan. Dabei zeigte sich: Das Wissen über den Polizeiberuf ist bereits sehr groß.

Was sind die Aufgaben der Polizei? Welche Ausrüstung hat die Polizei? Wie lautet der Notruf? All diese Fragen konnten die Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen der VS Gössendorf schon beantworten. Voller Enthusiasmus löcherten die Kinder den stell-



**Die Klasse 2A freute sich sehr.**

vertretenden Landespolizeidirektor Mag. Alexander Gaisch mit zahlreichen Fragen. Auch Insp Mag. Sandra Karnaus der Polizeiinspektion Graz-Jakomini musste den Kindern Rede und Antwort stehen.

Im Anschluss konnten die frisch „gebackenen“ Kinderpo-

lizistinnen und Kinderpolizisten ein Polizeiauto genauer unter die Lupe nehmen und alles Wissenswerte über die Ausrüstung erfahren. Der Spaß kam dabei natürlich nicht zu kurz: KI Gerhard Stefanzl, Kommandant der PI Hausmannstätten, testete mit ihnen den Alkomat und die Laserpistole. Auch die Schutzweste und der Schutzhelm durften anprobiert werden. Zum Abschluss gab es für alle ein Kinderpolizei-Sackerl und ein „Sehr gut“ ins Elternheft!

**Große Freude in der 2B-Klasse.**



**Bereit für den Einsatz?**

# Fröhliche Weihnachten in der LPD

Auch in diesem Jahr stimmten sich die Mitarbeiter der LPD bei einem vorweihnachtlichen „Get together“ auf das Weihnachtsfest ein.



**HLPD Ortner bei seiner Ansprache.**

Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen sind am 20. Dezember 2018 in den Turnsaal des Bildungszentrums Steiermark gekommen, um gemeinsam Weihnachten zu feiern.

Landespolizeidirektor Hofrat Mag. Gerald Ortner, MA wünschte allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch in das neue Jahr. „Friede, Freude und Gesundheit sind einer der wichtigsten Komponenten im Leben. Ich wünsche Ihnen für das nächste Jahr möglichst viel davon“, so der Landespolizeidirektor bei seiner Ansprache. Auch die Polizeiseelsorger Mag. Peter Weberhofer und Chefinspektor i.R. Karl Ertl sowie Polizeiseelsorgerin Mag. Elisabeth Lienhart wünschten ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Besonders deutlich wurden an diesem Tag jene Werte, für die wir als Polizei stehen.

Werte wie Gemeinschaft, Zusammenhalt und Kameradschaftlichkeit: Einer unserer geschätzten Kollegen ist

körperlich beeinträchtigt. Ein Assistenzhund würde ihm den Alltag erheblich erleichtern. Doch die Kosten dafür sind sehr hoch. Grund genug für uns, ihn bei dabei zu unterstützen. Ein Jahr lang haben alle Kolleginnen und Kollegen aber auch Sie bei jeder Veranstaltung der steirischen Polizei (intern wie extern) die Möglichkeit bei unserer Spendenaktion mitzumachen. In der Vorweihnachtszeit ist es uns – unter anderem bei der Weihnachtsfeier - bereits gelungen mehrere Tausend Euro für unser Vorhaben zu sammeln. Wir freuen uns darauf, dass es noch mehr werden!

**Auch unsere Polizeiseelsorger waren mit dabei.**



# Schnapsen für den guten Zweck

Gruppeninspektor Rudolf Löscher veranstaltete am 8. Dezember 2018 ein Benefiz-Schnapsturnier im Center West. Der Erlös kam einem wohltätigen Zweck zugute.

**Der Erlös kam einer Kollegin zugute, deren Gatte im Mai verstorben war.**



Zum fünften Mal in Folge veranstaltete Rudolf Löscher der Polizeiinspektion Graz-Kärntnerstraße ein Schnapsturnier für den guten Zweck. 48 Damen und Herren, darunter auch zahlreiche Exekutivbedienstete, nahmen

daran teil. Insgesamt konnte eine Summe von etwa 3.000 Euro erzielt werden. Dieser Betrag wurde einer Kollegin gespendet, deren Ehegatte im Mai verstorben war. Sie hinter blieb mit drei gemeinsamen Kindern.

Am 20. Dezember 2018 fand die Übergabe statt: „Ich möchte mich herzlich bei den Sponsoren und den Teilnehmenden für die gelungene Veranstaltung bedanken“, so Löscher.

# „Fit im Job – fit im Einsatz“

Das Bezirkspolizeikommando (BPK) Murtal gewinnt Gesundheitspreis. Mehr dazu hier:



Zum 17. Mal vergab die Wirtschaftskammer Steiermark heuer den Gesundheitspreis „fit im job“ an steirische Unternehmen, die ihren Mitarbeitern ein nachhaltiges Gesundheitsprogramm anbieten.

Der oberste „Stockerlplatz“ in der Kategorie „bis zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ ging in diesem Jahr an das BPK Murtal. Ausgezeichnet wurden die Beamtinnen und Beamten für ihr Gesundheitsförderungsprogramm, das auf umfangreichen und vielseitigen Maßnahmen fußt und von der BVA gefördert bzw. begleitet wird.

Die Dienstführung des BPK Murtal legt großen Wert auf

einen offenen, transparenten sowie wertschätzenden Umgang mit den Mitarbeitern“, heißt es dazu in der Bewertung der Fachjury. Zentrale Themen sind vor allem Bewegung und eine gesunde Ernährung. Vordergründig sind aber auch die Stärkung und die Erhaltung der Fitness aller Bediensteten, etwa durch die Möglichkeit zur Teilnahme am Dienstsport.

Sämtliche gesundheitsfördernde Maßnahmen werden im Team besprochen und von diesem auch mitgetragen. Bei den so genannten „Obstkorbgesprächen“, also täglichen Besprechungen bei einer gesunden und vitaminreichen Jause,

können sich die Polizistinnen und Polizisten einbringen.

Das steigert nicht nur die Gesundheit, sondern auch die Leistungsfähigkeit und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Gesundheit ist für die steirische Exekutive ein wichtiges Thema. Ich freue mich, dass sich Dienststellen wie das BPK Murtal in diesem Bereich so engagieren und gratuliere dem Bezirkspolizeikommandanten und seinem Team zu dieser verdienten Auszeichnung“, gratulierte Landespolizeidirektor Gerald Ortner.

**Die glücklichen Gewinner: Das Team des BPK Murtal bei der Verleihung in Graz.**

(Quelle: Fuchs/WKO)

# Hart, härter, Hartinger

RI Markus Hartinger der Polizeiinspektion Graz-Hauptbahnhof nahm an der siebten Polizeieuropameisterschaft in Dublin teil. Lesen Sie hier mehr darüber:

**Hartinger beim Marathon in Dublin.**



Polizist und Sportler Markus Hartinger reiste Ende Oktober gemeinsam mit einem Polizeilauf-Kader nach Irland und erkämpfte sich im Team den sechsten Platz. In der Einzelwertung schaffte es der Beamte auf den 16. Platz. Wir werfen einen Blick in sein „Reisetagebuch“:

„Nach einer langen Vorbereitung im Sommer trat ich gemeinsam mit meinen Kollegen am 26. Oktober 2018 die Reise von Wien nach Dublin an. Dort wurden im Rahmen des Dublinmarathons, dem viertgrößten Marathon Europas, die Polizeieuropameisterschaften ausgetragen. Natürlich hatte ich Respekt vor meinem Marathondebüt. Aufgrund

meiner bisherigen Erfolge in der Saison (unter anderem vier Mal steirischer Meister: 3000 Meter Halle, Crosslauf Kurzstrecke, 5000 Meter Bahn und 10.000 Meter Straße) trat ich die Reise dennoch mit einem gewissen Selbstvertrauen an. Bei sonnigen, kühlen und leicht windigen Verhältnissen und einer Temperatur von nur vier Grad startete ich am 28. Oktober 2018 um 9:00 Uhr gemeinsam mit 137 anderen Polizisten aus 21 Ländern. Start und Ziel befanden sich beim Merrion Square im Zentrum Dublins, von wo aus es aus der Innenstadt hinaus über den River Liffey hoch zum Dublinzoo in den Phoenix Park ging. Dort wurden mein

**Mit dabei: Hartinger's Fanclub.**



**Der österreichische Polizei-Laufkader.**



Team und ich erstmals lautstark von unserem „Fanclub“ der Polizeiinspektion Graz-Hauptbahnhof angefeuert. Auch von unserem Betreuersteam (Trainer Helmut Schmuck, Fachreferent Erich Baumgartner sowie Präsident des Österreichischen Polzeisportvereins Brigadier Willibald Liberda) gab es entlang der Strecke motivierende Zurufe. Auf der Südseite Dublins ging es dann wieder in einem welligen Kurs durch die Stadt zurück ins Ziel. Auf den 42,195km galt es insgesamt ganze 240 Höhenmeter zu bewältigen. Mit einer Zeit von zwei Stunden, 34 Minuten und 13 Sekunden erreichte ich beim Dublinmarathon selbst den 59. Platz. Insgesamt waren 16.360 Läuferinnen und Läufer am Start. Unter den teilnehmenden



**Sie waren FIT ...  
nicht nur für  
die Verbrecherjagd.**

Polizisten erreichte ich Platz 16. Im Team erkämpften wir uns Platz sechs bei den Polizeieuropameisterschaften. Mit diesem Ergebnis bin ich sehr zufrieden.

Es war meinen Kollegen und mir eine große Freude und Ehre, nicht nur unser Land zu vertreten, sondern auch unseren Berufsstand im Ausland zu repräsentieren. Im Team erreichten wir den stolzen sechsten Platz von 21 vertretenen europäischen Nationen.

Bedanken möchte ich mich auf diesem Wege bei meiner Dienststelle, der PI Graz-Hauptbahnhof, die mich im gesamten Jahr unterstützt hat und immer hinter mir gestanden ist sowie beim Stadtpolizeikommandant Brigadier Kurt Kemeter.“

**Hartertinger  
schaffte es auf  
Platz 6 der  
Polizisten.**

# Bogenschießen für den guten Zweck

60 Bogenschützen, 24 Stunden, 10.000 Euro für den guten Zweck – dies war das 24-Stunden-Bogenschießen in der Köflacher Sporthalle.



Bei dem 24-Stunden-Benefizturnier am 10. November 2018 befand sich unter den 20 Mannschaften zu je drei Personen auch eine Abordnung des steirischen Landessportvereins: CI Heinrich Posch der Logistikabteilung-Unterkunftswesen, BI Jörg Fallmann des LKA (Fahndung) und Daniel Uschounig. Wobei nicht nur Schützen aus der Steiermark dem karitativen Ruf gefolgt sind sondern auch Schützen aus ganz Österreich. Doch es gab auch Teilnehmer aus dem benachbarten Slowenien, aus Wolfsburg sowie aus London.

Da der Spaß neben dem wohltätigen Zweck nicht zu kurz kam, blieben einige von ihnen sogar die ganze Nacht wach, um nichts von dem Spektakel zu verpassen.

Die Teilnahme am Turnier hat sich sichtlich ausgezahlt. Die Spendensumme von 10.000 Euro wird im bosnischen Srebrenica landen. Dort wird ein Haus für eine bedürftige Familie gebaut.

**Auch eine Abordnung des LPSV nahm am Bogenschießen teil.**

# Steirische Vize-Weltmeisterin im Schwimmen

Caroline Pilhatsch holte sich in Hangzhou bei der Kurzbahn-WM die Silbermedaille in der Disziplin über 50 Meter Rücken.

Caroline Pilhatsch ist nicht nur als Polizistin, sondern auch als Spitzensportlerin des Bundesministeriums für Inneres erfolgreich. Die 19-jährige Steirerin holte sich am 15. Dezember 2018 die Silbermedaille in der Disziplin 50 Meter Rücken. Mit dieser Leistung brach sie erneut ihre persönlichen Rekorde und setzte sich souverän gegen ihre Konkurrentinnen durch. Doch damit nicht genug. Caroline Pilhatsch hat noch ein viel größeres Ziel vor Augen: Die erfolgreiche Teilnahme an den Olympischen Spielen 2020 in Tokio. Das Ergebnis in China kann sich jedenfalls sehen lassen und wird ihr bestimmt Aufwind für weitere sportliche Höchstleistungen geben.

Der Erfolg der 19-Jährigen verwundert jedoch kaum, wurde ihr das sportliche Talent doch so zu sagen schon in die Wiege gelegt. Ihr Vater Alexander Pilhatsch war ebenfalls Schwimmer und nahm an den Olympischen Spielen in Los Angeles (1984) und Südkorea (1988) teil.

## PROMINENTE SPORTLER BEI DER POLIZEI

Caroline Pilhatsch absolviert ihre Ausbildung zur Polizistin übrigens nicht in der Steiermark, sondern – gemeinsam mit den anderen Spitzensport-



**Spitzensportlerin und Polizistin Caroline Pilhatsch.**

(Quelle: BMI)

lern des BM.I – in Großmain in Salzburg. Die Ausbildung dauert insgesamt fünf Jahre. Sportlerinnen und Sportler erhalten neben Förderungen für Training und Wettkämpfe auch eine fundierte Berufsausbildung zu Exekutivbediensteten und damit eine Perspektive für die Zeit nach der sportlichen Laufbahn. Nach Beendigung der Sportkarriere erfolgt die Begleitung der Athletinnen und Athleten im weiteren Berufsleben, da gerade im Innenministerium eine Vielzahl an beruflichen Möglichkeiten angeboten wird.

Insgesamt 47 Top-Athleten sporteln im Kader der österreichischen Exekutive.

Skistars wie Max Franz, Andreas Prommegger und Marc Digruber aber auch Routiniers anderer Sportarten wie Andreas Kofler, Martina Kuenz (Ringens) oder Mirnesa und Mirneta Becirovic (Jiu Jitsu) messen sich für das BM.I bei nationalen und internationalen Bewerben mit Wettkämpfern aus aller Welt – wie man sieht, mit Erfolg!

In diesem Sinne gratuliert die Landespolizeidirektion Steiermark ihrer Kollegin Caroline Pilhatsch zu diesem großartigen Erfolg und drückt allen Spitzensportlerinnen und -sportlern auch weiterhin fest die Daumen.

# Gemeinsam auf Demenz reagiert

Seit März gibt es in der Steiermark sieben zertifizierte „demenzfreundliche Dienststellen“. Sie alle befinden sich im Bezirk Deutschlandsberg. Wir wollen das Projekt hier näher vorstellen.



**Sie reagieren gemeinsam auf Demenz: Die Polizei des Bezirks Deutschlandsberg und die ansässigen Sozialpartner.**

Demenz ist noch immer auf dem Vormarsch. Aktuelle Schätzungen zufolge leben in Österreich 115.000 bis 130.000 Menschen mit dieser Krankheit. Bis 2050 dürfte sich diese Zahl verdoppelt haben. Darauf reagiert nun auch die Exekutive. Seit März 2018 gibt es österreichweit insgesamt 60 zertifizierte „demenzfreundliche Dienststellen“, sieben davon sind in der Steiermark, im Bezirk Deutschlandsberg. In einem Interview gab uns Bezirkspolizeikommandanten Oberst-

leutnant Helmut Zöhler Einblicke in dieses großartige Projekt.

## **Was war der Anlass für die Umsetzung dieses Projektes?**

*Im Herbst des Jahres 2016 hatte ich persönlich ein besonders einschneidendes Erlebnis mit dem Thema Demenz, das mir in Erinnerung blieb. Ein älterer Mann, der an dieser Krankheit litt war von einem Pflegeheim abgängig. Nach intensiver mehr-tägiger Suche konnte er leider nur mehr tot aufgefunden werden. Dies war Anlass für mich, mich*

*näher mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Schnell stellte ich fest, dass wir im beruflichen Alltag immer wieder mit Demenz konfrontiert sind.*

## **Sie haben gesagt, dass sie im dienstlichen Alltag mit dieser Thematik konfrontiert werden. Wie äußert sich das?**

*Die Polizei wird zu Hilfe gerufen, wenn irgendwo ein Mensch angetroffen wird, der nicht weiß wie er dorthin gekommen ist oder woher er kommt. Wir werden gerufen, wenn jemand einen Diebstahl anzeigen möch-*

te, sich allerdings herausstellt, dass der vermeintlich gestohlene Gegenstand nur verlegt wurde oder überhaupt nicht mehr existiert. Wir werden gerufen, wenn Menschen in der Öffentlichkeit durch irritierendes Verhalten auffallen. Von uns als Polizei werden Lösungen erwartet. Wichtig ist, dass unsere Kolleginnen und Kollegen eine fundierte Information haben, um handlungsfähig zu bleiben.

**Inwiefern soll das Projekt dazu beitragen den beruflichen Alltag zu verbessern?**

Das Projekt in Deutschlandsberg beruht auf der Idee Gemeinsam.Sicher. Wir wollen mit den Menschen im Bezirk noch enger in Verbindung stehen. Eine Kommunikation auf Augenhöhe ist uns wichtig, wir wollen Netzwerke fördern und damit Probleme rechtzeitig erkennen und rechtzeitig Maßnahmen setzen.

**Welche Maßnahmen wären das?**

Dazu zählen beispielsweise spezielle Schulungen für die Bediensteten aber natürlich auch regelmäßige Treffen mit unseren Netzwerkpartnern.

**Sie haben eine spezielle Ausbildung angesprochen. Was kann man sich darunter vorstellen?**

Hier gibt es eine Zusammenarbeit zwischen dem Bundesministerium für Inneres und der Donau Universität Krems. Nach Absolvierung eines E-Learning Kurses und der dazugehörigen Prüfung sowie einer Vernetzung mit anderen Einrichtungen gibt es die Möglichkeit zu einer Zertifizierung zur demenzfreundlichen Dienststelle. Bei dieser Ausbildung erhalten die Teilnehmer Informationen zu medizinischen Grundlagen, Grundlagen der Kommunikation und lernen

anhand von praktischen Beispielen, wie man sich am besten verhält.

**Gibt es bereits positive Rückmeldungen?**

Die Vernetzung wurde weiter intensiviert, mittlerweile ist daraus eine Steuerungsgruppe entstanden, die die Idee dahinter weiter vorantreibt. Bei Regelmäßige Treffen wurden zahlreiche Projekte entwickelt: z.B. kam es zur Einrichtung von Expertenteams in den Gemeinden oder zur Schaffung von Ruheoasen im öffentlichen Raum. Wir erhalten also sehr viele positive Rückmeldungen und die Polizei wird als Vernetzungsmotor wahrgenommen.

# Gewalt vermeiden durch Verhandeln

2018 feierte die Verhandlungsgruppe Süd ihr 25-jähriges Bestandsjubiläum. Grund genug für uns diese Einheit einmal näher vorzustellen.

Sie verhandeln mit Geiselnehmern, Terroristen, Schwerverbrechern und Suizidgefährdeten. So manchen bringen sie dabei zum Aufgeben: Die Spezialisten der Verhandlungsgruppen. Dabei handelt es sich um eine Einheit, die anlassbezogen zusammentritt. Die Beamten kommen in verschiedenen Situationen zum Einsatz:

- » Geiselnahmen und Verbarrikadierungen
- » Erpressung, erpresserische Entführung
- » Suizidankündigungen
- » Verdacht auf Eintritt einer Fremdgefährdung

Zudem betreuen die Polizisten der VG Opfer sowie deren Angehörige während einer Krisensituation bzw. Straftat.

Bei ihrer Arbeit verfolgen sie immer ein klares Ziel: Sie wollen den Erregungszustand der Täter abbauen, damit Zeit bzw. Informationen gewinnen und somit die Sicherheit schnellst möglich wieder herstellen. Sie führen

also Verhandlungen mit den Tätern, um diese zur Aufgabe zu bewegen.

## REAKTION AUF DAMALS NEUE SICHERHEITSLAGEN

Sicherheitsbehörden in verschiedenen Staaten haben die Ausbildung von Spezialisten für Verhandlungen als Folge der weltweiten Zunahme von Delikten wie Geiselnahmen, Entführungen und vor allem terroristischen Gewalttaten vorangetrieben.

1989 entstanden auch in Österreich die ersten VG. Der Startschuss in der Steiermark fiel allerdings erst 1996, also vor 25 Jahren. Seit damals kam es bereits zu zahlreichen, teilweise aufsehenerregenden Einsätzen, wie zum Beispiel der Geiselnahme in der JVA Graz-Karlau im Jahr 1996. Unter den Geiselnehmern befand sich damals auch jener Häftling, der wegen des Anschlags auf den El-Al-Schalter am Wiener Flughafen im Gefängnis saß. Nach mehrstündigen Verhandlungen durch

Beamte der VG Süd konnten die Geiseln schließlich vom EKO-Cobra befreit werden.

## INTERNATIONAL UND NATIONAL TÄTIG

Tätig sind die Kolleginnen und Kollegen aber nicht nur im Inland. Von der Verhandlungsgruppe des BM.I werden auch Auslandslagen bewältigt. Beispielsweise als 2006 ein junges Paar aus Wien in Bolivien vermisst wurde. Das Paar wollte von Bolivien nach Sydney reisen, doch es trat den Flug nicht an. Da es von den Wienern kein Lebenszeichen gab, bestand der Verdacht, dass den beiden etwas zugestoßen sein könnte. Hinweise deuteten darauf hin, dass eventuell eine Entführung vorliegen könnte. Daraufhin wurden Beamte des Bundeskriminalamts nach Bolivien entsendet. Darunter auch ein Experte der Verhandlungsgruppe Wien. In diesem Fall stellte sich heraus, dass das Pärchen tatsächlich entführt und anschließend ermordet worden war.

## WEG DER KLEINEN SCHRITTE

Die Mitglieder einer VG sind in der Gesprächsführung und Psychologie speziell ausgebildete und trainierte Exekutivbedienstete. Jedes Mitglied

Die Kollegen übernehmen diese Aufgabe zusätzlich zu ihrer eigentlichen polizeilichen Tätigkeit. Für den Einsatz in der VG werden die Beamten zeitlich begrenzt von ihrer fixen Tätigkeit freigestellt. Die VG Süd ist in der Steiermark, Kärnten und dem Südburgenland im Einsatz und zählt derzeit 18 Beamte.



		EINSATZGEBIETE
VG West	Innsbruck	Vorarlberg, Tirol
VG Mitte	Steyr	Oberösterreich, Salzburg
VG Süd	Graz	Kärnten, Steiermark, Südliches Burgenland
VG Ost	Mödling	Niederösterreich, Nördliches Burgenland
VG Wien	Wien	Wien, Flughafen Schwechat
VG BM.I	Wien	Auslandslagen

muss sein Wissen laufend in Form von Schulungen und Trainings auffrischen. Die Grundausbildung erfolgt durch die Leiter der VG, Psychologen sowie weiteren internen Trainern und setzt sich aus mehreren Modulen zusammen.

Dabei werden taktische, psychologische und technische Inhalte gelehrt, wobei großes Augenmerk auf praktische Sprechübungen gelegt wird. Die Lehrinhalte stammen aus den Bereichen Kommunikation, Wahrnehmung, Stress- und Konfliktbewältigung,

Psychopathologie, Krisenintervention, Taktik, Analyse und Technik. Die Vermittlung dieser Lehrinhalte erfolgt durch ein Zusammenspiel von Theorie und praktischen Übungen. Nach Abschluss der Grundausbildung können weitere Spezialmodule absolviert werden. Zweimal jährlich finden zudem Fortbildungen statt.

Diese umfangreiche Ausbildung ist absolut notwendig, denn verhandeln bedeutet methodisch, unter Anwendung bestimmter Regeln und in

kleinen Schritten vorzugehen. Die Täter oder die Personen, welche die Absicht haben, sich umzubringen, befinden sich oft in einer emotionalen Ausnahmesituation. In solchen Situationen zielt das polizeiliche Verhandeln immer auf eine gewaltfreie Lagebewältigung ab. Dabei soll das Risiko für alle Beteiligten minimiert werden.

**Bei der Feierlichkeit wurde der Leiter der VG Süd, Hofrat Herbert Fuik, geehrt.**

### ARBEIT IM TEAM

Die Beamten der VG arbeiten dabei eng mit anderen Spezial- bzw. Zugriffseinheiten zusammen. Daher müssen die Konzepte auch aufeinander abgestimmt werden und können nicht isoliert voneinander betrachtet werden. Verhandlungsgruppen arbeiten grundsätzlich im Team. Eine gute Zusammenarbeit im Team aber auch mit allen anderen eingesetzten Kräften ist für die erfolgreiche Bewältigung eines Einsatzes von größter Bedeutung.

# Ende einer Ausstellung, Ende eines Lebensabschnittes

Künstler Franz Strauss verabschiedete sich mit der Ausstellung 60-40-60 in den Ruhestand.



**Franz Strauss verabschiedete sich bei seiner Finissage von seinen Kollegen.**

60-40-60, ein Ausstellungstitel, der sehr viel Persönliches zum Ausdruck bringt. 60-40-60 bezieht sich nämlich auf das Lebensalter des Künstlers von 60 Jahren, seine 40 Dienstjahre bei der Exekutive und auf die 60 Werke, die bei seiner Abschlussausstellung gezeigt wurden.

Am 28. November 2018 fand die Finissage der Ausstellung statt. Damit ging nicht nur diese erfolgreiche Ausstellung zu Ende, sondern auch ein Lebensabschnitt. Nach 40 Dienstjahren steht dem passionierten Künstler und Polizisten nun der wohlverdiente Ruhestand bevor. „Franz Strauss war neben sei-

nem Beruf als Künstler aktiv. Das ist eine bemerkenswerte Leistung. Ich hoffe er wird auch nach seiner Dienstzeit

hier im Hause präsent sein. Für seine Werke gibt es in jedem Fall immer einen Platz“, sagte der stellvertretende Landespolizeidirektor Generalmajor Manfred Komericky.

Bereits im Jahre 1979 trat Strauss in die Österreichische Bundesgendarmerie ein und versah seinen Dienst nach der Grundausbildung in Bad Radkersbrugg und Deutsch Goritz. 1986 begann seine Karriere in der Fahndungsabteilung, in der er seither seinen Dienst verrichtete. Zuletzt war er Leiter dieses Assistenzbereichs.

Wir wünschen dem Kollegen auf seinem neuen Lebensabschnitt alles erdenklich Gute.



# Strahlenspürer geehrt

Am 29. November 2018 fand im Forschungszentrum Seibersdorf eine Ehrung für Verdienste im Strahlenschutz statt.



Geehrt wurden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Österreichischen Bundesheeres, des Bundesministerium für Inneres, der Feuerwehr und des Österreichischen Roten Kreuzes. Als Angehörige des BM.I wurden aus der Steiermark GI Edmund Lienhart und GI in Ruhe Manfred Schmallegger sowie CI Christian Schütz aus Kärnten geehrt.

Edmund Lienhart ist in der Landesverkehrsabteilung

tätig und übt die Sonderverwendung seit 2008 aus. Er ist einer von acht spezialisierten Luftspürern aus der Gruppe der Strahlenspürer der Landespolizeidirektion Steiermark. Zudem ist Lienhart Gefahrstoffkundiges Organ (GKO) und Wartungsbeauftragter für den GKO-Stützpunkt Steiermark-Kärnten, welcher in Graz am Stützpunkt West untergebracht ist. In dieser Eigenschaft ist er für die Wartung der gesamten Spezi-

alauraüstung verantwortlich. Sein überdurchschnittliches Engagement und seine außerordentliche Einsatzbereitschaft wurden nun mit der Verleihung des Strahlenschutz Verdienstzeichens in Bronze honoriert.

**GI Lienhart (2.v.l.) wurde für sein Engagement geehrt.**

# Neue Inspektionskommandanten

In den letzten Monaten hat sich in den Bezirken einiges getan. In der Steiermark gab es in insgesamt sieben Dienststellen einen Führungswechsel.

Eine Führungs- oder Leitungsposition einzunehmen, erfordert nicht nur Kompetenz und das gewisse Know-How, sondern auch Verantwortung. Wir stellen Ihnen hier jene neun Kollegen vor, die sich dieser Aufgabe und Verantwortung von nun an stellen.



## **Chefinspektor Heinrich FEEBERGER**

**Geboren am:**

20. Jänner 1964

**Eingetreten im Jahre:**

1987

**Absolvierung der Ausbildung zum leitenden Beamten:**

1995

**Aus jetziger Dienststelle seit:**

Dezember 2016

**Inspektionskommandant der PI Seiersberg seit:**

Dezember 2018



## **Chefinspektor Klaus HERBST**

**Geboren am:**

11. Juni 1965

**Eingetreten im Jahre:**

1985

**Absolvierung der Ausbildung zum leitenden Beamten:**

1993

**Aus jetziger Dienststelle seit:**

Jänner 2005

**Inspektionskommandant der PI Feldbach seit:**

Dezember 2018



## **Chefinspektor Alfred KOCH**

**Geboren am:**

01. Jänner 1966

**Eingetreten im Jahre:**

1987

**Absolvierung der Ausbildung zum leitenden Beamten:**

1995

**Aus jetziger Dienststelle seit:**

Jänner 2005

**Inspektionskommandant der GPI Flughafen Graz seit:**

Oktober 2018



### **Chefinspektor Manfred PICHLER**

**Geboren am:**

19. Dezember 1958

**Eingetreten im Jahre:**

1980

**Absolvierung der Ausbildung zum leitenden Beamten:**

1988

**Aus jetziger Dienststelle seit:**

August 2007

**Inspektionskommandant der PI Kapfenberg seit:**

Dezember 2018



### **Kontrollinspektor Fritz ESSER**

**Geboren am:**

29. März 1961

**Eingetreten im Jahre:**

1979

**Absolvierung der Ausbildung zum leitenden Beamten:**

1990

**Aus jetziger Dienststelle seit:**

Dezember 2018

**Inspektionskommandant der PI Neumarkt seit:**

Dezember 2018



### **Kontrollinspektor Helmut MODER**

**Geboren am:**

1. September 1964

**Eingetreten im Jahre:**

1983

**Absolvierung der Ausbildung zum leitenden Beamten:**

1991

**Aus jetziger Dienststelle seit:**

Jänner 2005

**Inspektionskommandant der PI Straß in Stmk seit:**

November 2018



### **Kontrollinspektor Gerald REINPRECHT**

**Geboren am:**

7. August 1970

**Eingetreten im Jahre:**

1990

**Absolvierung der Ausbildung zum leitenden Beamten:**

1999

**Aus jetziger Dienststelle seit:**

Jänner 2019

**Inspektionskommandant der PI Groß St. Florian seit:**

Jänner 2019

# Sieben steirische Einsatztrainer

97 Damen und Herren schlossen am 16. November 2018 die Ausbildung zur Einsatztrainerin bzw. zum Einsatztrainer erfolgreich ab. Unter ihnen befanden sich auch sieben Steirer.



**Mario Fuchs bekam stellvertretend das Dekret überreicht.**

Am 3. November 2018 fand im Bundesministerium für Inneres die Dekretverleihung anlässlich der abgeschlossenen Ausbildung zum Einsatztrainer statt. Generalsekretär Peter Goldgruber verlieh Bezirksinspektor Mario Fuchs stellvertretend für alle steirischen Absolventen das Dekret. „Die Ausbildung

fand auf einem sehr hohen Niveau statt. Der Erfahrungsaustausch mit Kollegen aus ganz Österreich war zudem nicht nur interessant sondern auch ein großer Mehrwert“, so Bezirksinspektor Fuchs der Polizeiinspektion (PI) Graz-Sonderdienste.

Die Ausbildung ebenfalls erfolgreich abgeschlossen

haben Revierinspektor (RI) Günther Schieler der PI Liezen, RI Rene Wankmüller der PI Eisenerz, RI Patrik Warmuth der PI Knittelfeld und RI Florian Ziegler der PI Graz-Karlauerstraße. Auch CI Herwig Gasser und AI Michael Joham des Bildungszentrums Steiermark absolvierten den Kurs.

**WIR GRATULIEREN HERZLICH!**

# Staffelübergabe in Feldbach und Kapfenberg

Am 30. November 2018 verabschiedeten sich Franz Lafer und Erich Stebegg in den wohlverdienten Ruhestand.

CI Franz Lafer ist das, was man durchaus eine „Lokalgröße“ nennen kann. Sieben Jahre lang lenkte er die Geschicke der PI Feldbach. Bekannt war der 60-Jährige aber über die Ortsgrenze hinaus – war er doch unter anderem von 1994 bis 2005 als Nationalrat tätig. Sein Herz schlug jedoch immer für den Polizeiberuf, den er seit 1978 mit größtem Engagement ausübte.

Nach nur wenigen Stationen in seinen ersten Jahren als junger Polizist (Graz, Mürz-zuschlag, Hönigsberg und Fehring) verschlug es ihn bereits 1982 nach Feldbach. Seit damals war er dort im Einsatz und bei Kollegen wie Bürgern aufgrund seiner einnehmenden Art äußerst beliebt. Die Nachfolge von Franz Lafer trat CI Klaus Herbst an. Er ist ebenfalls kein Unbekannter und seit 1987 Teil des Teams in Feldbach.

In den Ruhestand verabschiedet wurde in Feldbach aber nicht nur Kollege Lafer, auch GI Ernst Kratochwill wurde für seine jahrelangen Verdienste bei der Exekutive gefeiert.

„Die steirische Polizei ist stolz solche engagierten Beamten zu haben. Ich wünsche den beiden Kollegen und dem neuen Kommandanten alles Gute. Er übernimmt ein motiviertes Team und wird, da bin ich überzeugt, seine neue

Aufgabe souverän meistern“, sagt Landespolizeidirektor Gerald Ortner.

## Dienstende nach 43 Jahren bei der Polizei

Auch für CI Erich Stebegg begann mit ersten Dezember 2018 ein neuer Lebensabschnitt. Erich Stebegg war zuletzt Kommandant der Polizeiinspektion Kapfenberg und seit 1981 bei der steirischen Exekutive im Einsatz. Zudem war er 16 Jahre lang als szenekundiger Beamter tätig und hat dabei einiges erlebt.

In Erinnerung bleiben ihm aber mit Sicherheit nicht nur die zahlreichen Einsätze, sondern auch die vielen Gesichter, die er im Laufe seiner polizeilichen Karriere kennen lernen durfte. Eines dieser Gesichter ist CIManfred Pichler. Er stand Erich Stebegg als Stellvertreter seit 2010 zur Seite und übernimmt nun selbst das Kommando über die Dienststelle. „In den Ruhestand zu gehen bedeutet, ein neues Kapitel im eigenen Leben aufzuschlagen. Ich wünsche Chefinspektor Stebegg dabei alles Gute. Möge sein neuer Lebensweg von Gesundheit und Glück geprägt sein. Seinem Nachfolger übermittle ich meine besten Wünsche“, sagte Landespolizeidirektor Gerald Ortner.



Zum Abschluss gab es in Feldbach eine große Feier für den scheidenden Kommandanten.



Die Kollegen verabschiedeten sich mit großem Dank.

# Treffen der Generationen

Am 7. Dezember 2018 fand im Hotel Böhlerstern in Kapfenberg ein Generationentreffen der Polizei des Bezirkes Bruck-Mürzzuschlag statt.

Das Treffen der Generationen wurde auch zum Anlass genommen, um die Ruhestandsbeamten aus dem Bezirk anlässlich ihres runden Geburtstages zu ehren.

Im Rahmen der Feierlichkeit kam es zwischen den „Polizei-Generationen“ zu einem regen Gedanken- und Informationsaustausch. Dies war eine gute Gelegenheit, die Gendarmerie- und Polizeiarbeit von einst und jetzt gegenüber zu stellen und die daraus resultierenden Ab-

wägungen und Unterschiede ausführlich zu diskutieren.

Auch Bezirkspolizeikommandant Oberst Franz Kurt Grabenhofer besuchte die Veranstaltung und hielt eine Rede. Als Ehrengast konnte Bezirkshauptmann Mag. Bernhard Preiner begrüßt werden, welcher eine Laudatio zu Ehren der Jubilare hielt.

Die Polizeimusik Steiermark umrahmte die Veranstaltung mit mehreren Musikstücken.

Geehrt wurden:

**AbtInsp i.R. Vinzenz Krogger** zum 90. Geburtstag

**ChefInsp i.R. Franz Tor-schitz, ChefInsp i.R. Johann Klösch** und **ChefInsp i.R. Adolf Steger** zum 80. Geburtstag

**AbtInsp i.R. Herbert Hubmann, GrInsp i.R. Erwin Adamer, GrInsp i.R. Walter Mannsbart** und **GrInsp i.R. Siegfried Ebner**, zum 70. Geburtstag

**Sie alle waren beim Treffen der Generationen dabei.**



# Klassentreffen – Gendarmerie Fachkurs 1967/68

Im August gab es ein Treffen des ehemaligen Gendarmerie Fachkurses 1967/68 in Eisenerz.

Die Gendarmeriezentral-schule Mödling war eine Ausbildungsstätte der Bundesgendarmerie in Mödling in Niederösterreich. Sie bestand von 1935 mit Unterbrechungen bis 2001.

In der 3. Klasse des Jahrganges 1967/68 waren 23 Schüler aus allen Bundesländern und aller Altersstufen vertreten. In unserer schulischen Freizeit spielten wir Faust - und Fußball und schafften es, alle Klassen (insgesamt 4) zu schlagen. Sogar eine Auswahlmannschaft trat gegen uns an – ohne Erfolg!

Gelegentlich kam von der Wochenendheimfahrt – wir durften damals erst am Samstag um 11:00 Uhr nach Hause fahren - eine Partie mit einigen Flaschen Wein aus Eigenproduktion zurück und in irgendeinem Zimmer war dann „ausgesteckt“. Mit Zahnputzbechern und ähnlichem Trinkgefäßen schauten die Kollegen rein zufällig bei diesem Zimmer vorbei.

Letztendlich gab es aber keine Beanstandungen von unserem Klassenvorstand Herrn KI Bair, und wir kamen alle bestens durch das Schuljahr.

Zum Abschied fassten wir den Plan, dass wir uns alle 2 Jahre in einem anderen Bundesland treffen. Als erster Veranstalter meldete sich „Pepi“ Seidl (leider schon verstorben) und wir trafen uns in Losen-

stein. Mit zwei Ausnahmen waren wirklich alle Kollegen mit ihren Gattinnen angereist und es herrschte, obwohl wir die Frauen noch nicht kannten, sofort beste Stimmung.

Die weiteren Treffen wurden regelmäßig alle zwei Jahre abgehalten und außer einigen „Entschuldigten“ waren immer alle vertreten.

Heuer hatten wir bereits unser 50-jähriges Jubiläum, allerdings mit reduzierter Teilnehmerzahl. Veranstalter waren die Steirer und so trafen wir uns in Eisenerz. Acht Kollegen reisten mit ihren Gattinnen an, vier waren wegen Krankheit entschuldigt – der Rest ist leider bereits verstorben. Zwei Frauen von verstorbenen Kollegen nahmen ebenfalls an unserem Jubiläumstreffen teil.

Eine Fahrt auf den Erzberg, ein Besuch des Eisenerzer Wahrzeichens dem Schicht-

turm und eine „Schmiragelpartie (eine spezielle Kegelart die nur in der Obersteiermark gespielt wird) standen auf dem Programm. Natürlich durfte auch der traditionelle Klassenabend in der Eisenerzer Ramsau nicht fehlen und bei einem hervorragenden Abendessen und lustig erzählten Erinnerungen wurde auch dieses 25. Klassentreffen zu einem vollen Erfolg.

Einen Veranstalter für 2020 zu finden war altersbedingt schon etwas schwieriger. Horst und Marianne Kaltenegger erklärten sich aber bereit, die Sache zu übernehmen und so wird das nächste Treffen im Raum Salzburg stattfinden.

Eine Freundschaft, die über so viele Jahre hält, ist schon bemerkenswert.

*Heribert Hausegger*

**Der ehemalige  
Gendarmerie  
Fachkurses  
1967/68.**



# Die guten Seelen der steirischen Polizei

Seit vielen Jahren sind Pater Peter Weberhofer und Diakon Karl Ertl als katholische Polizeiseelsorger im Einsatz. Nun erhielten sie Verstärkung im Team.

Sie helfen Polizisten bei der Aufarbeitung traumatischer Belastungen, halten Gottesdienste, segnen

Polizeifahrzeuge, wirken bei der Eröffnung von Dienststellen, Ausmusterungen, Angelobungen, Gedenkfeiern, Jubiläen und Ehrungen mit. Die Polizeiseelsorger haben eine vielfältige Aufgabe innerhalb der Exekutive. Polizeiseelsorge ist kirchliche Arbeit für Polizeibedienstete. Seit vielen

Jahren haben sich Pater Peter Weberhofer und Diakon Karl Ertl um die Polizeiseelsorge in der Steiermark bemüht. Nun erhält das Team Verstärkung: Seit 2018 unterstützt Elisabeth Lienhart der Diözese Graz-Seckau die beiden Herren – um auch die Frauen bei der Polizei widerzuspiegeln. Die Redaktion nahm dies zum Anlass, um unsere guten Seelen nochmals vorzustellen:



## Peter Weberhofer

Der aus der Oststeiermark stammende 74-jährige Seelsorger war nach seiner Priesterweihe 1966 im Grazer Dom als Kaplan in der Ost- und in der der Obersteiermark und später in Graz tätig. Nach Abschluss seines Theologiestudiums übernahm er 1980 die Pfarre Kroisbach in Graz. Dort begleitete er 32 Jahre lang Jung und Alt auf ihren Lebenswegen. Von 1992 bis 1993 betreute er als Militärseelsorger rund 350 UNO-Soldaten. 2007 tauschte er die grüne, gegen die blaue Uniform und wurde zum Polizeiseelsorger ernannt. Er ist seither ein begeisterter „Polizist“ und schätzt vor allem die gelebte Kameradschaft mit den Kolleginnen und Kollegen. Wenn es die Zeit erlaubt, reist er mit Interessierten „auf Spurensuche nach den zehn Geboten“ ins Heilige Land.

## Karl Ertl

Karl Ertl wurde 1949 in Hartberg geboren und war von 1969 bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand im Jahr 2009 mit Leib und Seele Polizist. Seine polizeiliche Karriere begann er zunächst am Gendarmerieposten Mürzzuschlag. Nach Absolvierung des Fachkurses kam er zur Autobahngendarmerie, für die er 20 Jahre lang im Einsatz war. Zudem war er auch fünf Jahre lang im Bezirksgendarmeriekommando Hartberg tätig. Als Ministrant begonnen, blieb er über die Jahre hin mit der katholischen Kirche eng verbunden und wurde 1999 zum Diakon geweiht. Es ist ihm wichtig Vertrauen zu den Kolleginnen und Kollegen zu schaffen – und das scheint ihm auch bestens zu gelingen.

## Elisabeth Lienhart

Die im Jahre 1975 geborene Elisabeth Lienhart ist seit 2005 als Notfallseelsorgerin tätig und seither auch Mitglied der Krisenintervention des Landes Steiermark. 2008 absolvierte sie das Studium der Theologie und wurde 2011 diplomierte Lebens- und Sozialberaterin. Die Weiterbildung blieb nie auf der Strecke: 2015 schloss sie das Masterstudium in Pastoralpsychologie, 2018 das Masterstudium in Risikoprävention und Krisenmanagement ab. Seit fast acht Jahren ist sie Leiterin der Notfall- und Krisenseelsorge und übernahm 2012 die Leitung des Krisenmanagements der Diözese Graz-Seckau. Ihre Botschaft „Sei immer ein guter Zuhörer“ begleitet sie auch auf ihrem weiteren Weg, denn seit verganginem Jahr ist Elisabeth Polizeiseelsorgerin.

# DIE LANDESPOLIZEIDIREKTION GRAT

## Oktober- Dezember 2018

### ZUM 100STEN

**GrInsp** i.R. Leopold HOFER, Kindberg

### ZUM 98STEN

**BezInsp** i.R. Hubert POGATSCH, Graz

### ZUM 97STEN

**AbtInsp** i.R. Johan KNASS, Graz

**BezInsp** i.R. Josef ZORMANN, Leoben-Leitendorf

### ZUM 96STEN

**GrInsp** i.R. Franz PUNTIGAM, Stallhofen

### ZUM 94STEN

**AbtInsp** i.R. Ernst ENZI, Graz

**BezInsp** i.R. Franz HAIDER, Selzthal

**BezInsp** i.R. Johann TATSCHL, Trofaiach

**GrInsp** i.R. Karl LACKNER, Oberzeiring

### ZUM 93STEN

**BezInsp** i.R. Johann HOFER, Graz

**BezInsp** i.R. Josef KIRCHSTEIGER, Waltersdorf

**BezInsp** i.R. Otto PIEVETZ, Seiersberg

**BezInsp** i.R. Karl PRIDER, Voitsberg

**BezInsp** i.R. Felix SEKLI, Allerheiligen

### ZUM 92STEN

**AbtInsp** i.R. Othmar MARTINZ, Leoben

**BezInsp** i.R. Herbert Franz FÜRMAN, St. Georgen

### ZUM 91STEN

**Obstlt** i.R. August SCHIMPL, Graz

**BezInsp** i.R. Franz LORBER, Graz

**BezInsp** i.R. Hubert TSCHIDA, Ilmitz

**AbtInsp** i.R. Hermann SEIDL, Friesach

**RayInsp** i.R. Eduard STANGL, Semriach

### ZUM 90STEN

**AbtInsp** i.R. Hermann ANTOLITSCH, Graz

**AbtInsp** i.R. Vinzenz KROGGER, Mürzzuschlag

**BezInsp** i.R. Johann HANDLER, Leoben

**VB** i.R. Theresia KAUFMANN, Graz

### ZUM 89STEN

**BezInsp** i.R. Wolfred MAYER, Leoben

**BezInsp** i.R. Franz STRANNER, Graz

**GrInsp** i.R. Gottfried GOLINAR, Graz

### ZUM 88STEN

**AbtInsp** i.R. Anton KNIPPITSCH, Groß-Klein

**AbtInsp** i.R. Alois LOIBNER, Graz

**AbtInsp** i.R. Franz PFEILER, Tieschen

**AbtInsp** i.R. Johann PRIMUS, Judenburg

**AbtInsp** i.R. Alfred STATTMANN, Graz

**GrInsp** i.R. Johann GRUBER, Graz

### ZUM 87STEN

**HR** i.R. Dr. Helmut HABERL, Graz

### ZUM 86STEN

**BezInsp** i.R. Johann WILDING, Zeltweg

**ChefInsp** i.R. Franz LEUDL, Graz

**BezInsp** i.R. August GOLDS, Groß St. Florian

**AbtInsp** i.R. Franz BRANDSTÄTTER, Ilz

**GrInsp** i.R. Walter FRÖSTL, Unzmarkt

**AbtInsp** i.R. Matthias KRENN, Graz

**GrInsp** i.R. Josef OSWALD, Graz

### ZUM 85STEN

**00ffzl.** i.R. Siegfried MURLASITS, Gratkorn

**BezInsp** i.R. Othmar HELD, Leoben

**AbtInsp** i.R. Karl HÖFNER, Graz

**AbtInsp** i.R. Eduard SCHAAR, Bruck an der Mur

**AbtInsp** i.R. Franz THURNSCHEGG, Graz

### ZUM 84STEN

**Obstlt** i.R. Franz HEITZER, St. Marein bei Graz

**BezInsp** i.R. Franz PERNER, Leoben

**AbtInsp** i.R. Walter WOLF, Graz

### ZUM 83STEN

**BezInsp** i.R. Johann KOS, St. Radegund bei Graz

# ULIERT

## ZUM 82STEN

**Oberst** i.R. Stefan STEINDL, Köflach  
**Obstlt** i.R. Hermann TRATTNIG, Spielberg  
**Cheflnsp** i.R. Helmut KRASA, Leoben  
**Kontrlnsp** i.R. Rudolf RANNER, Graz  
**Grlnsp** i.R. Karl PATTERER, Hart bei Graz  
**Grlnsp** i.R. Erich STÜTZ, Leoben  
**Grlnsp** i.R. Karl WÜNSCHER, Großwilfersdorf  
**Revlinsp** i.R. Willibald THALLER, Graz

## ZUM 81STEN

**Cheflnsp** i.R. Helmut SCHRAMMEL, Hart bei Graz  
**Kontrlnsp** i.R. Friedrich STEINWIDDER,  
 St. Marein bei Graz  
**Kontrlnsp** i.R. Johann WIELAND, Fohnsdorf  
**Abtlinsp** i.R. Karl STRUTZ, Kalsdorf  
**Bezlnsp** i.R. Stefan MEISTER, Lafnitz  
**Bezlnsp** i.R. Brigitta SARTORY, Graz  
**Abtlinsp** i.R. Günter MANDL, St. Lorenzen  
**Abtlinsp** i.R. Otmar ZAUNER, St. Johann am Tauern  
**Grlnsp** i.R. Walter RATH, Mühldorf

## ZUM 80STEN

**Cheflnsp** i.R. Kurt BOGENSBERGER, Graz  
**Cheflnsp** i.R. Franz SCHMIEDHOFER, Großlobming  
**Cheflnsp** i.R. Franz TORSCHITZ, Mürzzuschlag  
**Kontrlnsp** i.R. Anton AUER, Gaishorn  
**Kontrlnsp** i.R. Franz RAUTER, Graz  
**Kontrlnsp** i.R. Josef WOLF, Graz  
**Abtlinsp** i.R. Siegfried KAGER, Köflach  
**Abtlinsp** i.R. Hermann SCHEIKL, Krieglach  
**Abtlinsp** i.R. Herbert STANGL, Graz

## ZUM 75STEN

**Cheflnsp** i.R. Karl ERNST, Graz  
**Cheflnsp** i.R. Alfred GRUBER, Zettling  
**Cheflnsp** i.R. Johann PICHLER, Hitzendorf

**Kontrlnsp** i.R. Erich MÜHLSTEIN, Niklasdorf  
**Kontrlnsp** i.R. Richard SIEDER, Schladming  
**Abtlinsp** i.R. Walter LEITNER, Leoben  
**Grlnsp** i.R. Herbert HEIMGARTNER, Oberweg  
**Grlnsp** i.R. Alois NARAT, Pöfing-Brunn  
**Grlnsp** i.R. Josef SIEGL, Fürstenfeld  
**Grlnsp** i.R. Ludwig TANZER, Weiz  
**OI** i.R. Klaus-Jürgen GRAGGOBER, Seiersberg

## ZUM 70STEN

**Obst** i.R. Leo KLOIBHOFER, Leoben  
**Cheflnsp** i.R. Karl EDEGGER, Deutschlandsberg  
**Cheflnsp** i.R. Johann SCHNUDERL, Graz  
**Abtlinsp** i.R. Wolfgang FINK, Seiersberg  
**Abtlinsp** i.R. Herbert HUBMANN, Mürzzuschlag  
**Abtlinsp** i.R. Franz PEIN, St. Stefan im Rostental  
**Abtlinsp** i.R. Hubert PUCHER, Graz  
**Grlnsp** i.R. Franz AMSCHL, Stallhofen  
**Grlnsp** i.R. Josef AUER, Gossendorf  
**Grlnsp** i.R. Franz BÄUCHL, Graz  
**Grlnsp** i.R. Siegfried EBNER, St. Lorenzen im Mürztal  
**Grlnsp** i.R. Helmut FASCHING, Bad Radkersburg  
**Grlnsp** i.R. Johann FINK, Graz  
**Grlnsp** i.R. Martin FRIEDRICH, Graden  
**Grlnsp** i.R. Knut HOFER, St. Michael, Obersteiermark  
**Grlnsp** i.R. Johann JÖBSTL, Groß St. Florian  
**Grlnsp** i.R. Wilhelm LEINER, Nestelbach  
**Grlnsp** i.R. Walter MANNSBART, Oberaich  
**Grlnsp** i.R. Karl NEUHOLD, Söchau  
**Grlnsp** i.R. Johann PEER, Tauplitz  
**Grlnsp** i.R. Anton PLODER, Weinburg  
**Grlnsp** i.R. Ludwig POLANETZ, Graz  
**Grlnsp** i.R. Herbert PUREGGER, Mureck  
**Grlnsp** i.R. Herbert STAUD, Graz  
**Grlnsp** i.R. Friedrich WEBER, St. Georgen a. d. Stiefing  
**Grlnsp** i.R. Walter ZÖCHLING, Fürstenfeld

## In ehrendem Gedenken

**FLILEK** Johann AbtInsp i.R., zuletzt GP Feldkirchen bei Graz, whft gewesen in 8410 Wildon, Neubruchweg Nr. 9, verstorben am 17.09.2018.

**WARTINGER** Johann KontrInsp i.R., zuletzt Landesgendarmieriekommando für Steiermark – Personalabteilung, whft gewesen in 8163 Fladnitz, Teichalm Nr. 64/1, verstorben am 09.10.2018.

**MAURER** Rudolf BezInsp i.R., zuletzt GP Gleisdorf, whft gewesen in 8200 Gleisdorf, Feldgasse Nr. 22, verstorben am 17.10.2018.

**BUCHLEITNER** Günther Karl KontrInsp i.R., zuletzt PI Markt Hartmannsdorf, whft gewesen in 8200 Gleisdorf, Schießstattgasse Nr. 14/3/6, verstorben am 19.10.2018.

**PLANITZER** Josef AbtInsp i.R., zuletzt BPD Leoben – kriminalpolizeiliche Abteilung, whft gewesen in 8700 Leoben, Pichlmayergasse Nr. 11, verstorben am 21.10.2018.

**KERSCHHOFER** Gerhard Josef ChefInsp i.R., whft gewesen in 8401 Kalsdorf, Grünäckerweg Nr. 8, verstorben am 27.10.2018.

**MEITZ** Anton Oberst i.R., zuletzt Verkehrsabteilung Steiermark, whft gewesen in 8045 Graz, Schöckelweg Nr. 37b/3/7, verstorben am 06.11.2018.

**KRAXNER** Franz AbtInsp i.R., zuletzt BPD Graz, whft gewesen in 8055 Graz, Rudersdorferstraße Nr. 72, verstorben am 11.11.2018.

**HOFSTÄTTER** Othmar AbtInsp i.R., zuletzt GP Trofaiach, whft gewesen in 8793 Trofaiach, Quergasse Nr. 11, verstorben am 17.11.2018.

**NOVAK** Gottfried GrInsp i.R., zuletzt PI Wies, whft gewesen in 8551 Wies, Radlpaßstraße Nr. 84, verstorben am 03.12.2018.

**KERNBICHLER** Josef BezInsp i.R., zuletzt PI Weiz, whft gewesen in 8160 Weiz, Lehargasse 16, verstorben am 24.12.2018.

**GOTTLIEB** Manfred ChefInsp i.R., zuletzt GP Bruck an der Mur, whft gewesen in 8600 Oberaich, Paulahofsiedlung Nr. 32, verstorben am 24.12.2018.

**WILFLING** Valentin, zuletzt GP Gleisdorf, whft gwesen in 8160 Krottendorf, Preding-Bundesstraße Nr. 12, verstorben am 28.12.2018.

**STEINWIDDER** Matthäus GrInsp i.R., zuletzt GP Murau, whft gewesen in 8850 Murau, Erzherzog Johann Straße Nr. 3, verstorben am 02.01.2019.

# Polizeiseelsorgerin stellt sich vor ...

Auch eine Polizeiseelsorgerin ist nur ein Mensch, aber mit einem guten Draht nach oben! Dies zeigte sich beim Totengedenken 2018 in der Landespolizeidirektion. Den elf verstorbenen Polizisten und Polizistinnen der letzten zwei Jahre wurde in einem neu gestalteten Totengedenken noch einmal die Ehre erwiesen. Jede/r Verstorbene/r wurde durch ein Foto und ein paar persönlich gehaltene Gedanken noch einmal in die Mitte geholt. Als Polizeiseelsorgerin entzündete ich die jeweilige Kerze. In den Morgenstunden wurde dies auch noch geprobt – alles funktionierte perfekt. Nun war es soweit, ich sollte die erste Kerze entzünden, doch sie ging sofort wieder aus. Mit einem Feuerzeug bewaffnet, startete ich einen zweiten Versuch, wieder ohne Erfolg. Beim dritten Versuch spürte ich schon unterstützende sowie bemitleidende Blicke auf mich gerichtet. Äußerlich ganz ruhig, stieg meine innerliche Anspannung. Einer meiner ersten Auftritte als Polizeiseelsorgerin und dann das! Beim vierten Versuch schickte ich ein Stoßgebet nach oben und siehe da diesmal brannte die Kerze! Tja, so wünscht sich niemand seinen Einstand als Polizeiseelsorgerin und doch werde ich mich lange im Positiven daran zurückerinnern. Viele Polizisten und Polizistinnen kamen anschließend zu mir und meinten anerkennend: „Ich hätte schon längst



die Nerven weggeschmissen, aber du bist ruhig geblieben – Respekt – ich wollte schon unterstützend zur Hilfe eilen!“ Wir konnten gemeinsam über das Geschehene lachen und ich fühlte mich in der Gemeinschaft der Polizei herzlich aufgenommen!

Im Oktober 2018 begann ich mit meinen ersten Besuchen als Polizeiseelsorgerin an einigen Grazer Polizeidienststellen. Aus meiner Zusammenarbeit als Notfallseelsorgerin und Kriseninterventionsmitarbeiterin mit der Exekutive weiß ich, dass der Polizeidienst sehr fordernd ist. Die Begegnungen waren immer sehr herzlich! Bei einer Tasse Kaffee entwickelten sich interessante Gespräche und ich konnte wahrnehmen, dass es unter den PolizistInnen einen großen Zusammenhalt in den Dienstgruppen und über die einzelnen Dienststellen hinaus gibt.

In der heutigen Zeit gibt es viele Veränderungen in der Gesellschaft. Diese müssen auch von der Kirche wahrge-

nommen werden und in die Arbeit der Seelsorge einfließen. Da bei der Polizei gerade ein großer Generationswechsel stattfindet und auch immer mehr Polizistinnen sich in den Dienst der Exekutive stellen, ist es der katholischen Kirche ein Anliegen auch eine Polizeiseelsorgerin zur Verfügung zu stellen. Ich bin seit mehr als 14 Jahren in der Notfallseelsorge und Krisenintervention tätig und habe mit großer Freude diese Aufgabe übernommen. Es ist mir ein Anliegen den Menschen in seiner Gesamtheit wahrzunehmen, sich mit ihm auseinanderzusetzen, ihm zuzuhören, für ihn da zu sein, seine Anliegen ernst zu nehmen, ihm mit Offenheit zu begegnen, gegenseitiges Vertrauen aufzubauen, gemeinsam zu trauern, aber sich auch gemeinsam zu freuen. Meine Aufgabe als Polizeiseelsorgerin in der Steiermark möchte ich mit Herzlichkeit, Vertrauen und Engagement ausführen und ich freue mich auf unsere Begegnungen!

#### Kontakt:

Polizeiseelsorgerin  
Elisabeth Lienhart:  
0664/3928600